

LEWAG

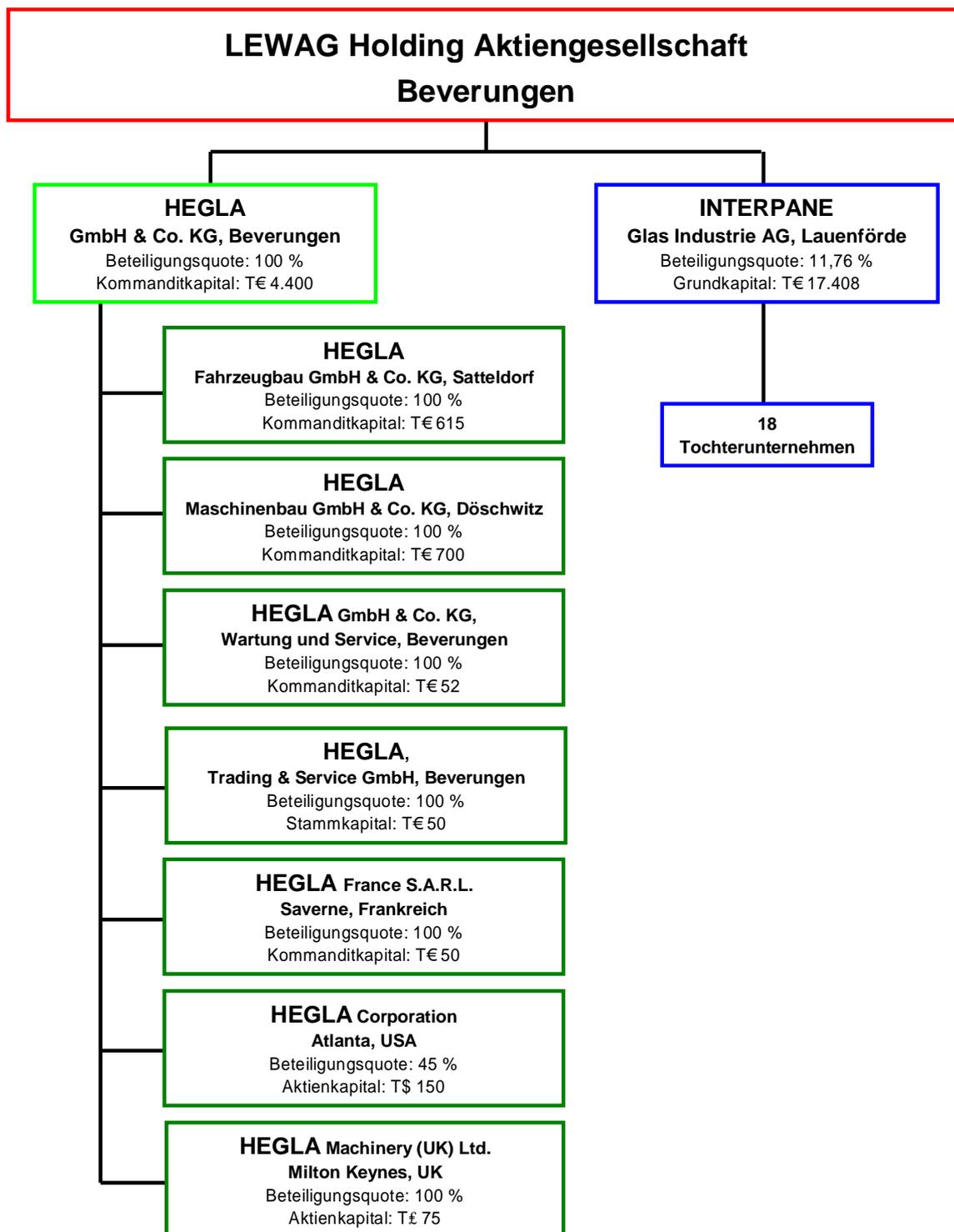
LEWAG Holding Aktiengesellschaft

Beverungen

Zwischenbericht I / 2007

1. Januar bis 31. März 2007

I. Beteiligungsstruktur per 31. März 2007



1) Die Minderheitsbeteiligungen an der HEGLA Corp., Atlanta/USA (45 %), und INTERPANE Glas Industrie AG, Lauenförde (11,76 %), werden im Konzernabschluss der LEWAG Holding AG nicht konsolidiert.

II. Konjunkturlage und Branchensituation

Generell wird eine Fortsetzung des dynamischen Wachstums der Weltwirtschaft im Jahr 2007 erwartet. In den USA dürfte sich das Expansionstempo zwar vorübergehend etwas verlangsamen, in Russland und China bleibt jedoch das Wachstumstempo auf hohem Niveau. Für die EU wird ein solides Wachstum des BIP von 2,7 % veranschlagt nach 2,9 %. In Großbritannien (2,6 % nach 2,8 %) und Frankreich (2,1 % nach 2,2 %) soll das Wirtschaftswachstum ebenfalls annähernd die Vorjahreswerte erreichen.

Der konjunkturelle Aufschwung in Deutschland hat sich im I. Quartal 2007 fortgesetzt. Laut Frühjahrgutachten der deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute wird für das Jahr 2007 ein Wirtschaftswachstum von 2,4 % erwartet nach 2,7 % im Jahr 2006.

Die geringere Wachstumsrate der US-Wirtschaft in diesem Jahr ist u. a. auf die Entwicklung auf dem Immobilienmarkt zurückzuführen. Die privaten Wohnungsbauinvestitionen sind seit dem Frühjahr 2006 rückläufig. Allerdings hat sich der Rückgang der Baugenehmigungen zum Jahresbeginn 2007 verlangsamt.

Die europäische Baubranche soll sich auch im Jahr 2007 positiv entwickeln. Die jüngste Euroconstruct-Prognose für 19 west- und mitteleuropäische Staaten geht für die Jahre 2006 bis 2009 von einem durchschnittlichen Anstieg des Bauvolumens um 2,0 % p. a. aus. Das Bauvolumen würde dann im Jahr 2009 die Marke von € 1,4 Billionen übertreffen, davon entfällt rund die Hälfte auf den Wohnungsbau, etwa 30 % auf den Nichtwohnbau und rund 20 % auf den Tiefbau.

Reale Bauinvestitionen in der Bundesrepublik Deutschland 2004 - 2008

	2004 Ist	2005 Ist	2006 Ist	2007 Prognose	2008 Prognose
Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr					
Wohnungsbau	- 2,9	- 4,0	+ 4,0	+ 0,8	+ 1,8
Gewerblicher Bau	- 3,3	- 1,8	+ 3,9	+ 5,8	+ 3,8
Öffentlicher Bau	- 8,7	- 6,0	+ 5,7	+ 3,9	+ 4,2
S Bauinvestitionen	- 3,8	- 3,6	+ 4,2	+ 2,7	+ 2,7

Quelle: Frühjahrgutachten der Wirtschaftsforschungsinstitute, April 2007

Die deutschen Bauinvestitionen sollen im Jahr 2007 um 2,7 % (2006: 4,2 %) ansteigen. Während im Wirtschaftsbau (+ 5,8 %) und im öffentlichen Bau (+ 3,9 %) erneut hohe Wachstumsraten erwartet werden, wird im Wohnungsbau aufgrund der Vorzieheffekte im Jahr 2006 (Streichung Eigenheimzulage, Mehrwertsteuererhöhung) nur mit einem leichten Anstieg von 0,8 % gerechnet. Per Februar 2007 liegt der Auftragseingangsindex im Hochbau um 3,5 % über dem Vorjahreswert.

Für die deutsche Fensterbranche wird für 2007 ein leichter Anstieg der mengenmäßigen Nachfrage um 2,1 % von 12,5 Mio. FE auf 12,8 Mio. FE prognostiziert. Wachstumsimpulse werden aus den wohnwirtschaftlichen KfW-Förderprogrammen und der daraus resultierenden lebhaften Kreditnachfrage, der steuerlichen Absetzbarkeit von Handwerkerrechnungen und dem ab 2008 vorgeschriebenen Gebäudeenergieausweis erwartet.

III. Aus den Beteiligungsunternehmen

1. HEGLA-Gruppe

Die HEGLA-Gruppe mit Stammsitz in Beverungen zählt zu den international führenden Produzenten von Maschinen und Projektanlagen, Lager- und Logistiksystemen sowie Fahrzeugaufbauten für die Flachglas herstellende und verarbeitende Industrie, die Fensterindustrie sowie angrenzende Branchen. Zur HEGLA-Gruppe zählen vier inländische Unternehmen, drei Vertriebs- und Servicegesellschaften in Frankreich, Großbritannien und den USA sowie seit der Jahresmitte 2006 auch ein Vertriebsbüro in Russland.

Der wertmäßige Auftragseingang der inländischen HEGLA-Unternehmen hat sich im Berichtsquartal auf € 18,0 Mio. mehr als verdoppelt. Ein wesentlicher Teil dieser Aufträge kommt erst in den kommenden Monaten zur Auslieferung, so dass der Anstieg der Umsatzerlöse mit € 1,7 Mio. oder 17 % auf € 11,6 Mio. weniger deutlich ausfällt. Die Umsatzerlöse der HEGLA-Auslandsgesellschaften nahmen per März 2007 von € 2,9 Mio. um fast 30 % auf € 3,7 Mio. zu.

2. INTERPANE Glas Industrie AG

Die Interpane-Gruppe gehört zu den größeren Glasveredelungs- und -verarbeitungsunternehmen in Europa. Die Kernaktivitäten der Interpane-Gruppe liegen in der Beschichtung von Floatglas mit modernen Wärmeschutz- und/oder Sonnenschutzschichten und der Weiterverarbeitung zu hochwertigem Isolier- und Sicherheitsglas. Zudem hat Interpane am 28. Februar 2007 von der englischen Pilkington-Gruppe deren Gesellschaftsanteile an dem bis dato gemeinsam als Joint Venture betriebenen Floatglaswerk und dem benachbarten Glasbeschichtungsunternehmen im französischen Seingbouse erworben. Somit ist Interpane nunmehr in sämtlichen Wertschöpfungsstufen im Architekturglasbereich mit eigenen Produktionsunternehmen vertreten.

Die unkonsolidierten Umsatzerlöse der INTERPANE-Gruppe konnten per März 2007 um rd. 50 % von € 60,1 Mio. auf € 91,5 Mio. deutlich gesteigert werden. Neben der ungewöhnlich milden Witterung und der soliden konjunkturellen Lage in der Bauwirtschaft tragen auch die im Herbst 2006 und zum Jahresbeginn 2007 durchgesetzten Absatzerhöhungen positiv zur Geschäftsentwicklung bei.

IV. LEWAG Holding AG

Die Gemeinkosten und die Nettofinanzaufwendungen der LEWAG Holding AG liegen mit T€ 64 resp. T€ 53 auf Vorjahresniveau. Das Beteiligungsergebnis hat sich um T€ 100 auf T€ 707 verbessert. Die Garantiedividende von der INTERPANE Glas Industrie AG wird hierbei anteilig berücksichtigt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt T€ 590 nach T€ 485 im Vorjahresquartal.

Der Aktienkurs der LEWAG Holding AG beläuft sich per 30. März 2007 auf € 6,75 je nennwertloser Stückaktie, gleichbedeutend einem Anstieg um € 0,75 gegenüber dem Schlusskurs zum Jahresultimo 2006.

V. IFRS-Konzernabschluss der LEWAG Holding AG per 31. März 2007

Konzern-Bilanz

Aktiva (in T€)	31.03.2007	31.12.2006
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.642	1.655
Sachanlagen	7.538	7.613
Finanzanlagen	12.073	12.068
Sonstige langfristige Vermögenswerte	238	254
Summe Langfristige Vermögenswerte	21.491	21.590
Vorräte	6.042	4.744
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.884	6.345
Übrige Forderungen	3.472	3.101
Zahlungsmittel	1.069	923
Summe Kurzfristige Vermögenswerte	17.467	15.113
Bilanzsumme	38.958	36.703

Passiva (in T€)	31.03.2007	31.12.2006
Gezeichnetes Kapital	12.165	12.165
Rücklagen	2.792	2.674
Konzern-Bilanzgewinn	3.652	3.158
Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	- 5	- 3
Summe Eigenkapital	18.604	17.994
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.439	5.636
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	390	391
Summe Langfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.829	6.027
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.182	4.719
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.050	3.035
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.023	3.442
Kurzfristige Rückstellungen	1.270	1.486
Summe Kurzfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen	14.525	12.682
Bilanzsumme	38.958	36.703

Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich infolge der planmäßigen Abschreibungen geringfügig von € 21,6 Mio. auf € 21,5 Mio.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten haben sich aufgrund des deutlich gestiegenen Auftragsvolumens der HEGLA-Gruppe die Vorräte und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um insgesamt € 1,8 Mio. auf € 12,9 Mio. erhöht. In Summe nahmen die kurzfristigen Vermögenswerte um € 2,4 Mio. auf € 17,5 Mio. zu.

Das Eigenkapital des LEWAG-Konzerns beträgt € 18,6 Mio. nach € 18,0 Mio. per 31.12.2006; die Eigenkapitalquote 47,8 % nach 49,0 %.

Die langfristigen Verbindlichkeiten nahmen aufgrund planmäßiger Tilgungen um € 0,2 Mio. auf € 5,8 Mio. ab. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen stiegen zugleich um € 1,8 Mio. auf € 14,5 Mio. an.

Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung

- in T€-	I. Quartal 2007	I. Quartal 2006
Umsatzerlöse	11.117	9.542
Bestandsveränderungen	- 634	- 349
Andere aktivierte Eigenleistungen und sonst. betr. Erträge	7	47
Gesamtleistung	10.490	9.240
Materialaufwand	- 5.267	- 4.394
Rohergebnis (Wertschöpfung)	5.223	4.846
Personalaufwand	- 3.279	- 2.926
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.027	- 1.252
Betriebsergebnis I (EBITDA)	917	668
Abschreibungen	- 212	- 161
Betriebsergebnis II (EBIT)	705	507
Beteiligungsergebnis	181	227
Finanzergebnis	- 154	- 143
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	732	591
Ertragsteuern und sonstige Steuern	- 139	- 105
Konzern-Jahresüberschuss	593	486

Erläuterungen zur Ertragslage

Die konsolidierten Umsatzerlöse konnten per 31. März 2007 um € 1,6 Mio. oder 17 % auf € 11,1 Mio. gesteigert werden. Nach Berücksichtigung der Bestandsveränderungen und den sonstigen betrieblichen Erträgen ergibt sich eine Gesamtleistung von € 10,5 Mio. nach € 9,2 Mio. im Vorjahresquartal.

Die Materialaufwendungen erhöhten sich von € 4,4 Mio. auf € 5,3 Mio. oder in Relation zur Gesamtleistung um 2,5 Prozentpunkte auf 50,2 % Gleichwohl hat sich die Wertschöpfung um € 0,4 Mio. auf € 5,2 Mio. verbessert. Der Personalaufwand nahm um rd. T€ 350 auf € 3,3 Mio. zu. Die Personalaufwandsquote verbesserte sich dennoch leicht von 31,7 % auf 31,3 %.

Nach Abzug der um T€ 225 abgebauten sonstigen betrieblichen Aufwendungen (€ 1,0 Mio.) ergibt sich ein EBITDA in Höhe von T€ 917 nach T€ 668. Das EBIT verbesserte sich um fast 40 % auf T€ 705.

Bei einem leicht reduzierten Beteiligungsergebnis von T€ 181 und einem weitgehend stabilen Finanzergebnis von - T€ 154 verbesserte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um rd. T€ 140 auf T€ 732. Der Konzern-Jahresüberschuss konnte im Berichtsquartal von T€ 486 auf T€ 593 gesteigert werden oder bezogen auf die Gesamtleistung von 5,3 % auf 5,7 %. Das Ergebnis je Aktie beträgt € 0,12.

Konzern-Kapitalflussrechnung

- in T€-	I. Quartal 2007	I. Quartal 2006
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (davon Netto-Cash-Flow ¹)	- 13 (800)	1.340 (595)
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 124	- 14
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	283	- 758
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	146	568
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	923	274
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.069	842

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der gestiegene Konzern-Jahresüberschuss führt zu einer Erhöhung des Netto-Cash-Flows im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rd. T€ 200 auf T€ 800. Infolge des signifikanten Aufbaus der Vorräte und Forderungen wird nur ein ausgeglichener Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Die Investitionen belaufen sich im I. Quartal 2007 auf T€ 124.

Der positive Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit (T€ 283) resultiert aus einer Erhöhung der Bankverbindlichkeiten.

Per Saldo nahm der Finanzmittelbestand im I. Quartal 2007 um rd. T€ 150 auf € 1,1 Mio. zu, im Vergleich zum Vorjahrenstichtag ergibt sich ein Anstieg um T€ 227.

VI. Ausblick

Für die kommenden Monate ist keine grundlegende Veränderung der branchenspezifischen Rahmenbedingungen für die LEWAG und ihre Beteiligungsgesellschaften abzusehen.

Ausgehend von einem hohen Auftragsbestand per 31. März 2007 erwarten wir im II. Quartal des Jahres eine Fortsetzung der guten Geschäftsentwicklung der ersten Monate. Dementsprechend sind wir zuversichtlich, das angestrebte Umsatzziel 2007 von € 40 Mio. und das geplante Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im LEWAG-Konzern von € 2,5 Mio. zu erreichen.

¹ Konzernjahresüberschuss + Abschreibungen + Zuführung zu Pensionsrückstellungen ± Veränderungen Sonderposten für Investitionszulagen ± Veränderung Finanzanlagen

LEWAG Holding AG
Investor Relations
Industriestraße 21
37688 Beverungen

Telefon: +49 (0) 52 73 / 905 – 200
Telefax: +49 (0) 52 73 / 905 – 252
email: info@lewag.de

Diesen Zwischenbericht sowie weitere
interessante Informationen über unsere
Unternehmensgruppe finden Sie im
Internet unter **www.lewag.de**.